Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **23 (1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Verfasser gibt die theoretische Ernährung der Lagerinsassen und deren hartes Arbeitsleben bekannt, sowie Photographien der scheußlich abgemagerten Menschen; denn die Ernährung (theoretisch gerade genügend) war in Praxis mangelhaft in Menge und Qualität. Es ist klar, daß die Nahrung im Konzentrationslager auch in bezug auf die Vitamine ungenügend war. Nach dem Autor ist die Bezeichnung Hungerkrankheit als alimentäre Dystrophia nicht genau. Ihre beiden Formen Dystrophia zirca und odematosa, sind keineswegs verschiedene Krankheitsformen (sui generis), sondern sind verschiedene Einleitungsstadien ein und derselben Krankheit. Zu diesen beiden Stadien kommt noch das Stadium der lokalen Ödeme hinzu. Die Symptome der Krankheit und vor allem die Diarrhöe, welche toxischer, oder toxisch-bakterieller Natur ist. Zu den weitern Symptomen gehört die beschleunigte Senkung der roten Blutkörperchen, die hypochrome Anämie, Herabsetzung des Harnsäurespiegels und Erhöhung des Kalziumspiegels. Die Eiweißmenge und der Harnstoff im Blute sind normal. Der Blutdruck ist hypodynam, die Herztätigkeit beschleunigt und vor dem Exitus unregelmäßig. Die Sektion ergab eine Atrophie sämtlicher Organe. In den Pleurahöhlen Transsudate. Als besonders wichtige und rasch verlaufende Komplikation trat die Tuberkulose auf. — Der Verlauf war kapriziös und, nach dem Grade der Schädigung des Organismus, bzw. nach dem Stadium der Hungerkrankheit, sehr veränderlich. Der Grundfaktor der Behandlung war eine entsprechende Ernährung, die aber als normale Ernährung, nicht von allen Kranken ertragen wurde. Man mußte von Fall zu Fall entscheiden, was man zu essen vorsetzen mußte. Pharmakotherapeutisch gab man Biomalz, welches in den verschiedenen Stadien immer gut vertragen wurde. Von den Sulfonamidpräparaten standen zur Verfügung: Cibazol, Sulfidin, Irgafen. Der Verfasser verabreichte bis zur vollständigen Genesung die Vitamine A, B, C und D; bei Tuberkulose Kalziumpräparate. (Von Z. Makomaski, in: „Internationale Zeitschrift für Vitaminforschung", Nr. 19, 1947, S. 35—61.) Dr. Sch.

Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Stellenvermittlung Fourier Großmann Werner

Nr. 1: Fourier, 29 Jahre alt, Buchdruckfachmann mit kaufmännischen und fremdsprachlichen Kenntnissen, sucht selbständigen Posten als Drucksachendisponent, Reklamechef oder ähnliches in Industrie, Handel oder Verwaltung. Gründliche Kenntnisse der Buchdruckbranche inkl. Drucksachenkalkulation und andern Reproduktionsverfahren. Guter Geschmack, eigene Ideen, bewährter Organisator, seriöser Charakter.

Nr. 2: Fourrier, 32 ans, solide formation commerciale et très bonne culture générale, possédant le français et l'allemand, cherche Poste de confiance.

Nr. 3: Fourier, 26 Jahre alt, in ungekündigter Stellung als Buchhalter, sucht selbständigen Posten als Chef- oder Alleinbuchhalter in Handels-, Industrie- oder Gewerbebetrieb. Absolut bilanzsicher. Wohnort Zürich.

Nr. 4: Fourier-Kpl., 22 Jahre alt, Kaufmann, sucht Stelle als Buchhalter oder Korrespondent (deutsch und französisch). Bevorzugt werden Landesprodukte- oder Lebensmittel-Geschäfte. Eintritt gemäß Vereinbarung.

† Oblt. Qm. Michel Adolf

Ehrenmitglied der Sektion beider Basel des SFV

Unerbittlich hat Schnitter Tod in unsere Reihen gegriffen. Kam. Michel Adolf weilt nicht mehr unter uns. Von einem schweren, geduldig ertragenen Leiden, wurde er am 15. Dez. 1949, im Alter von 44 Jahren und 9 Monaten erlöst. Als Fourier stellte er sich unserer Sektion als Schützenmeister z. Verfügung, daraufhin wirkte er mehrere Jahre als Präsident, um später, nach der Beförderung zum Leutnant, bzw. Oberleutnant-Qm., wiederum einige Jahre die technische Leitung unserer Sektion zu übernehmen. Wie selten einer, hat Dolf Michel alle leitenden Chargen durchgangen, die unsere Sektion zu vergeben hat. In Würdigung und Anerkennung dieses Wirkens hat ihm die Sektion anläßlich des 25jährigen Jubiläums im Jahre 1945 die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt.

Beruflich war Dolf Michel während vielen Jahren Beamter des Kreiskommandos Basel, später wechselte er in die Verwaltung des Bürgerspitals. Aber unser Dolf war eine Kämpfernatur, die sich in einem Bureaubetrieb nicht heimisch fühlte. In der Folge quittierte er den Staatsdienst und übernahm die Reisetätigkeit für die Firma Lang & Cie. in Reiden, wo sein Unternehmungsgeist sich entfalten konnte. Aber nicht nur beruflich war Dolf Michel eine Kämpfernatur. Diese kam auch in unserem Wirkungskreis zum Ausdruck. In unserer Sektion und an den Delegiertenversammlungen hielt er mit seiner Meinung und Kritik nicht zurück. In aller Offenheit und Energie setzte er sich für das Recht ein. Wie auch wir, als Menschen, so lange wir kämpfen, nie allen recht tun können, so hat auch Dolf Michel nicht immer Zustimmung gefunden. Wer aber sein Wesen und seinen Charakter verstand, fand in ihm einen guten Freund und aufrichtigen Kameraden. In dankbarer Erinnerung an sein reiches Wirken und auch an die frohen Stunden, die wir mit ihm verleben durften, werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Hans Kummer.

Nr. 6: Fourier-Kpl., geb. 1905, verheiratet, sucht auf dem Platze Luzern oder Umgebung Vertrauensposten als Magaziner oder Lagerhalter. Eintritt könnte sofort erfolgen.

Nr. 7: Fourier, 22½ Jahre, mit abgeschlossener Handelsschule in Zürich, deutsch, französisch, englisch, bis jetzt in der Textilbranche tätig, seriöser Charakter, sucht Stelle als Deutsch-Korrespondent oder Hilfsbuchhalter in Handel oder Industrie in der Westschweiz oder im Ausland.

Nr. 9: Fourier, 22jährig, sucht Stelle als Buchhalter oder Korrespondent (deutsch und französisch, bilanzsicher). Bevorzugt wird Treuhand- oder Verwaltungsbüro, wenn möglich in Zürich oder näherer Umgebung. Beste Referenzen und Zeugnisse. Eintritt nach Vereinbarung.

Nr. 10: Fourrier, 31 ans, formation commerciale complète, langue maternelle française, parlant allemand, connaissances anglais, au courant du système Hollerith, cherche place stable et de confiance comme correspondant ou comptable. Entrée immédiate ou à convenir.

Nr. 11: Fourier, Jahrgang 1924, aus der Lebensmittelbranche, sucht entwicklungsfähigen Posten im Innen- eventuell Außendienst. Gute Fachkenntnisse speziell für Kaffee und Tee. Eintritt ist sofort möglich.

Avis: Stellensuchende Kameraden werden ersucht, den im „Fourier" zu erscheinenden Text ihrer Bewerbung auf separatem Briefbogen im Doppel einzureichen an:

Fourier W. Großmann, Heizenholz 41, **Zürich 49.**

Sektion Aargau Präsident: Fourier Aeschbach Max

Mutationen: Austritte: die Oblt.Qm. Roth Walter, Brugg; Säuberli Rolf, Teufental; die Fouriere Geißmann Paul, Vogelsang-Turgi; Orth Armin, Zürich; Willi Karl, Baden. Gefr. K'chef Amsler Hans, Windisch.

Sektion beider Basel Präsident: Fourier Hersberger Adolf

Besichtigung der Zuckerfabrik und Raffinerie Aarberg. Rund 40 Kameraden besammelten sich am 29. Oktober, um die Mittagszeit, vor dem De-Wetteschulhaus, bereit zum Start nach Aarberg. In 10 Autos, die teils von Kameraden, teils von Bekannten zur Verfügung gestellt wurden, verließen wir Basel, um nach etwa zweistündiger Fahrt unser Reiseziel zu erreichen. Die Besichtigung der Fabrik erfolgte in zwei Gruppen. Die Direktion hatte in freundlicher Weise zwei ihrer Mitarbeiter zur Verfügung gestellt, die uns während dem Rundgang die nötigen Aufklärungen gaben, soweit diese bei dem herrschenden Lärm verstanden werden konnten. In zirka 1½ Stunden wurde uns der Werdegang von der Zuckerrübe bis zum fertigen Zucker in anschaulicher Weise vor Augen geführt; nur schade, daß sich der größte Teil des Arbeitsprozesses „hinter geschlossenen Türen", d. h. in Retorten, vollzog.

Wir möchten nicht verfehlen, der Direktion der Zuckerfabrik Aarberg auch an dieser Stelle den besten Dank auszusprechen. Ebenso danken wir aber auch den Automobilisten für ihre Bereitwilligkeit. Ein ereignisreicher Tag, verbunden mit einer angenehmen Fahrt, liegt hinter uns.

Familien-Abend. Samstag, 19. November, erlebte der seit langem beschlossene Familienabend im Saalbau Breite die 2. Auflage. Rund 100 Kameraden mit ihren Angehörigen und Bekannten waren anwesend, als Kamerad Felix als Conférencier den Abend eröffnete. In bunter Folge wickelte sich ein gerissenes Programm ab, dargeboten durch Pfeiffer und Tambouren des Centralclub, der Solojodlerin Emmy Braun und einem Zauberkünstler. Die Darbietungen wechselten jeweils mit Tanz und anderen Einlagen ab, u. a. einem originellen Pferderennen und einem Ballonblasen. Als Produktionen „us eigenem Bode" möchten wir die beiden Lieder erwähnen, mit denen uns die Gemahlin unseres Kameraden Hermi, Frau Cl. Schnetzler, erfreute, sowie die verschiedenen Sketches der beiden Komiker Hans und Freddy. Für das leibliche Wohl sorgte Kamerad Rösler mit seinem hervorragend geleiteten Buffet, das noch einem bedeutend größeren

Zuspruch gerecht worden wäre. — Zum Schlusse möchten wir allen Kameraden, die zum guten Gelingen dieses Abends in irgend einer Form beigetragen haben, auf's Beste danken. Ein besonderes Kränzlein widmen wir Frau Schnetzler für ihre wertvolle Mithilfe bei der Dekoration, wie auch für die von ihr hergestellten reizenden „Ditti", die leider nicht alle einen Abnehmer fanden.

Es war ein sehr schöner und gemütlicher Abend, so ganz „en famille". Schade für alle, die nicht dabei waren. Sie werden das nächste Mal bestimmt auch kommen.

Mutationen: Eintritte: Fourier Heß R., Wm. Bruckner Chr., Rf. Hindenlang P., alle von Basel; die Fouriere Theurillat M., Dornach; Zumbrunn Herm., Zürich; Gfr. Schmidlin M., Balerna-Bisio. — Austritte: Hptm. Eggenschwiler M., Lt. Starke R., die Fouriere Brodbeck W., Degen B., Dreyer G., Fünfschilling H.; die Fg. Scherrer Fr., Viehweg H.;Wm.K'chef Zbinden Fr. und Spänhauer D.

Voranzeige: Generalversammlung. Diese findet Samstagnachmittag, 28. Januar, im Restaurant zur Heuwage in Basel statt. Wir bitten heute schon sämtliche Kameraden, diesen Tag zu reservieren, umsomehr, da verschiedene Neuwahlen zu treffen sind. Der Vorstand hofft auf eine große Beteiligung. Näheres auf dem Zirkularwege.

Der Vorstand wünscht allen Kameraden im neuen Jahre alles Gute!

Sektion Bern Präsident: Fourier Minnig Gottlieb

Hauptversammlung 1950. Unsere diesjährige Hauptversammlung findet Sonntag, 28. Februar, im Hotel Bären in Laupen statt. Anträge aus Mitgliederkreisen sind bis 29. Jan. dem Sektionspräsidenten (Fourier Minnig, Postfach 918, Bern-Transit) schriftlich einzureichen. Das detaillierte Programm mit Traktandenliste wird den Mitgliedern rechtzeitig auf dem Zirkularwege zugestellt. Wir bitten alle unsere Mitglieder, den genannten Tag zum Besuche der Hauptversammlung zu reservieren. Das alte Städtchen am Zusammenfluß von Saane und Sense mit seiner kriegerischen Geschichte verspricht uns einige Stunden angenehmen Aufenthaltes. Der Vorstand.

Pistolen-Sektion Präsident: Fourier Michel Walter

Mutationen: Eintritte: die Fouriere Frick Rudolf, Bern; Spring Hans, Bern. Austritte: Hptm.Qm. Bigler Hans, Bern; Hptm.Qm. Keller Gebhard, Bern; Lt.Qm. Aebi Traugott, Bümpliz; Lt.Qm. Funk Hans, Köniz; Fourier Hirsig Theodor, Bern.
Bestand per 31. Dezember 1949: 78 Mitglieder.

Hauptversammlung: Donnerstag, 19. Januar, im Hotel Wächter, 1. Stock. Das Einladungsschreiben mit der Traktandenliste ist jedem Mitglied rechtzeitig zugestellt worden. Kameraden, der Vorstand zählt auf Euer Erscheinen, umsomehr, da außerordentlich wichtige Beschlüsse gefaßt werden müssen.

Schießen mit Einsatzlauf, verbunden mit Waffenkenntnis. Das nächste Training findet Mittwoch, 1. Februar, um 20.00 Uhr im Restaurant Viktoriahall, Effingerstr. 51, statt. Tram Nr. 11 bis Haltestelle Zieglerstraße benützen. Bei diesem Anlasse werden neue Schützenkameraden gerne eingeführt und sind solche herzlich willkommen.

Kameraden! Guten Mutes sind wir durch's Neujahrstor geschritten und wir wünschen Euch ein glückliches 1950! Weiterhin gehört zu einem unserer höchsten Ziele die Pflege der Kameradschaft.

Sektion Ostschweiz Präsident: Fourier Leutbecher Fritz

Der Jahreswechsel gibt auch uns Fourieren Anlaß zur Besinnung, Rückschau zu halten und in die Zukunft zu blicken. Das Jahr 1949 brachte uns endlich die Erfüllung eines jahrzehnte lang verfochtenen Postulates. Auch das neue VR. ist in Kraft; es liegt nun an uns, dessen Inhalt zu kennen und uns für die Wiederholungs- oder Ergänzungskurse vorzubereiten. Diese Vorbereitungen und den Kontakt mit Kameraden und Vorgesetzten will die Sektion Ostschweiz ihren Mitgliedern vermitteln.

Der Vorstand hat die Arbeit für das Jahr 1950 besprochen. Bei günstigen Schnee- und Witterungsverhältnissen soll in erster Linie eine Skitour durchgeführt werden. Das Programm wird voraussichtlich in der nächsten Nummer veröffentlicht werden. Reserviert einen Sonntag für diesen Anlaß! — Die Frühjahrs-Generalversammlung findet im April in Goßau statt. Kartenlesen (Kompaß event.), Pistolen- und Karabinerschießen, event. Betriebsbesichtigung sind weiterhin vorgesehen. Auch sollen die ersten Erfahrungen mit dem VR. besprochen werden. — Für den Sommer wird eine größere Übung gewünscht; zudem liegt eine Anfrage des Kantonalverbandes der St. Gall.-Appenz. Unteroffiziersvereine vor betreffend Teilnahme an dessen Arbeitstag in Buchs. Diese Fragen werden geprüft.

Stammtische: Frauenfeld Restaurant Krone, jeden Donnerstag; St. Gallen Restaurant National, jeden Mittwoch; Wil Restaurant im Hof, jeden Donnerstag; Rorschach Büffet 2. Klasse Hafenbahnhof, nach Einladung; Herisau Gasthaus Bären, Wilen, am 1. Dienstag jeden Monats.

Anläßlich der Zusammenkunft im März wird das neue VR. besprochen, wozu alle Quartiermeister, Fouriere, Fouriergehilfen und auch Küchenchefs eingeladen sind, auch solche, die unserem Verbande noch nicht angehören. Bitte, werbet bei diesen Kameraden! Die Sektionsfahne wird, einem Wunsche der Rorschacher Kameraden nachkommend, von ihrem jetzigen Standorte in St. Gallen — die Platzverhältnisse sind dort nicht zufriedenstellend — wieder in das frühere Lokal im Büffet 2. Klasse Hafenbahnhof in Rorschach überführt. Sie dürfte sich hier gut präsentieren.

Der Wunsch des Sektionsvorstandes geht dahin, daß dieses Jahr alle Mitglieder zu den angesetzten Veranstaltungen erscheinen und, wenn möglich, auch unserem Verbande noch fernstehende Gradkameraden mitbringen. Für unsern Grad und unsere Stellung wollen wir uns auch weiterhin freudig einsetzen. Nicht persönlichen Erfolg zu haben, ist Aufgabe des Fouriers, sondern sich einzusetzen für Armee und Vaterland! -s-

Sektion Solothurn **Präsident: Fourier von Däniken Paul**

Wir erinnern an den am **19. Januar 1950** auf **„Wirthen"** stattfindenden **Vortrag** von Herrn Oberstkorpskdt. Gübeli über die Herbstmanöver 1949 des 2. A.K.

Mutationen: Eintritte: Lt. Schneuwli Othmar, St. Gallen; die Fouriere Huber Willy, Olten; Meier Werner, Obergösgen; Meyer Guido, Dulliken; Stettler Daniel, Solothurn; die Fourier-Gehilfen: Bartl William, Solothurn; Lüthy Hans, Gerlafingen; Meier Otto, Gretzenbach; Müller Hans, Hägendorf; Steinbeißer Martin, Flumenthal; L.O.-Rechnungsführer Marti Ernst, Biberist. Wir heißen die neuen Mitglieder herzlich willkommen und entbieten ihnen kameradschaftlichen Gruß. — Austritte: Oberstlt. Späti Paul, Biberist; Oblt.Qm. Arber Justin, Önsingen.

Sektion Zentralschweiz **Präsident: Fourier Fellmann Hans**

Besichtigung der Maggi-Nahrungsmittelfabrik, Kempttal, und des Flughafens Kloten am 8. Dezember 1949. Die stattliche Anzahl von 55 Mitgliedern hatte sich für unsere Besichtigungsfahrt nach Kempttal und Kloten angemeldet. Um 7.30 Uhr fuhren wir mit zwei Autocars Richtung Zug, wo noch die dortigen Kameraden aufgenommen wurden und gelangten via Sihltal-Zürich um 9 Uhr nach Kempttal. Zur großen Überraschung aller wurde uns von der Firma Maggi ein sehr reichlicher „Znüni" offeriert, wobei wir Gelegenheit hatten, die neue Hühnerbouillon mit Fideli zu degustieren. Diese Znünipause wurde von unserem Präsidenten, Fourier Fellmann, dazu benützt, Kameraden und Werkdelegation zu begrüßen. Zur anschließenden Besichtigung wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt, die je von einem Herrn der Firma geführt wurden. Wir begannen den Rundgang bei der Gemüserüsterei, besuchten nachher die Mehlrösterei und die Fleischkammern, wo Speck und Schinken für die diversen Suppen gelagert und vorbereitet werden. Nach Besichtigung der modernen Mühle kamen wir in die Suppenmischerei, wo in den großen Mischtrommeln die Mehle, Gemüse und Extrakte gemischt werden. Besonderem Interesse begegneten die Verpackungsmaschinen. Ohne daß die Suppen vom

bedienenden Personal berührt werden müssen, wird das von der Mischerei hierher gelangende Suppenmehl zu Würfeln gepreßt und in die bekannten Papierumhüllungen verpackt. Dies geschieht alles in einem einzigen Arbeitsgang an der gleichen Maschine, so daß auch hier für größte Hygiene gesorgt ist. Überall herrscht größte Reinlichkeit. Es ist erstaunlich, in einem Betrieb, wo fast ausschließlich mit Mehlen gearbeitet wird, nicht eine Spur von Staub entdecken zu können. Anschließend besichtigten wir die Spedition und die Hallen, wo die Bouillonwürfel gepreßt und verpackt, und die Suppenwürzen in die Flaschen abgefüllt werden. Ein Abstecher zum prächtigen Mustergut mit der großen Viehzucht bildete den Abschluß der äußerst interessanten Exkursion. — Das anschließende Mittagessen wurde uns in großzügiger Weise von der Firma Maggi offeriert, was wir auch an dieser Stelle bestens verdanken. — Um 13.45 Uhr verließen wir Kempttal, um fahrplanmäßig um 2 Uhr in Kloten mit der Besichtigung des Flughafens beginnen zu können. Leider mußte diese etwas abgekürzt werden, damit diejenigen Kameraden, die noch in den Genuß eines Voralpen- oder Stadtrundfluges kommen wollten, diesen noch bei Tageslicht durchführen konnten. Der Rundgang begann mit einer Gesamtübersicht vom Hügel hinter dem Flugbahnhof und einer Fahrt über die Rollwege der Hauptpiste mit Erklärung der Pistenbeleuchtung und der übrigen Sicherheitsvorrichtungen. Während den Flügen war den daran nicht beteiligten Kameraden Gelegenheit geboten, die Flugzeuge in der Halle zu besichtigen. Die Flüge, ganz besonders der Voralpenflug, hinterließen einen sehr nachhaltigen Eindruck. Das wunderbare Wetter ließ die Luftreise über den Zürichsee, über Einsiedeln und den Roßberg zu einem einzigartigen Erlebnis werden. Nachdem alle ihre Lufttaufe hinter sich hatten, verließen wir um 18 Uhr Kloten, um, nach einer Zwischenlandung in Zürich, nach Luzern zurückzukehren. — Die in allen Teilen gut gelungene Exkursion hat sicher alle Teilnehmer voll befriedigt. Ko.

Generalversammlung 1950. Der Vorstand hat die diesjährige Generalversammlung auf Sonntag, den 5. März 1950 nach Sarnen anberaumt. Wir werden Traktandenliste und Einladung rechtzeitig zum Versand bringen, bitten aber unsere Kameraden, sich dieses Datum schon heute vorzumerken.

Mutationen: Eintritte: Fourier Fryberg Pius, Andermatt; Wm.-Four.-Geh. Uttinger Hans Rudolf, Zug. Wir heißen diese beiden Kameraden herzlich willkommen. — Austritte: Oblt. Grüter Leo, Willisau; die Fouriere Egli Leo, Moutier; Reinhard Alois, Luzern; Schnyder Walter, Flühli-Dorf.

Sektion Zürich Präsident: Fourier Vollenweider Eduard

Bericht über die Felddienstübung vom 1./2. Oktober 1949 (Schluß)

Am Sonntagmorgen war pünktlich um 0600 Uhr Tagwache. Die ersten Blicke galten dem Wetter. Der Wallensee war in Sicht, die Berge aber immer noch in dicke Wolken gehüllt. Nachdem sogar das Dorf Amden schon bald wieder im Nebel steckte, hätte nicht mancher Kamerad auf eine Besserung gewettet. Zur Einnahme des Frühstücks konnte man sich Zeit lassen, wurde doch der Abmarsch um eine halbe Stunde hinausgeschoben. Um 0730 Uhr starteten wir gemeinsam zum Gutwetterprogramm, die Zelte gerollt und aufgeschnallt oder umgehängt. Die Bildung der Patrouillen erfolgte erst später. Es folgte der Aufstieg zur Amdenerhöhe. Unter Führung von Herrn Major Mattle stiegen wir gemächlichen, allen, sogar unserm 64jährigen (!) Kameraden Dürig gerecht werdenden Schrittes fast unmerkbar höher. Ca. um 0900 Uhr war der höchste Punkt erreicht. Wie herrlich hätte es hier oben bei Sonnenschein sein können! Statt dessen zwang uns ein kalter Wind hinter und in leer stehenden Ställen Schutz zu suchen. Den Aufenthalt benützte der Übungsleiter zur Befehlsausgabe. Den 3 zu Patrouillen-Leitern bestimmten Lts.-Qm. wurden auf Grund der Karte die Routen bekanntgegeben, auf denen die verschiedenen Gruppen ins obere Toggenburg gelangen sollten. Zudem erhielt jeder noch eine Anzahl verpflegungstechnischer und -taktischer Aufgaben zugeteilt, die von den seiner Gruppe zugeteilten Fourieren auf dem Marsch zu

lösen waren. Es erfolgte die Einteilung der Patrouillen und die Verteilung des Kartenmaterials. Als erste starteten die „Landstürmler" unter Führung von Kamerad Gödel Rüegsegger. Für sie war eine weniger strapaziöse Strecke gewählt. Die übrigen drei Patrouillen verschwanden in kurzen Abständen. Abwechslungsweise hatte ein Fourier den andern in der Führung abzulösen, um nach der Karte den richtigen Weg zu finden. Aufgetretene Schwierigkeiten wurden jeweils gemeinsam behoben. Die Übungsleitung traute aber der Sattelfestigkeit der einzelnen Kartenleser doch nicht ganz und siehe da: durch falsches Vorausmarschieren hatte sie schon eine Gruppe in die Falle gelockt — natürlich unter großer Genugtuung! Die eingestreuten Aufgaben brachten lehrreiche Diskussionen und schulten jeden Einzelnen im praktischen Denken und Handeln.

Je mehr wir uns dem Toggenburg näherten, desto größer war die Freude, daß die dicke Wolkendecke endlich herrlichem Sonnenschein Platz machte und natürlich auch, trotz allem Schönen, daß das Endziel greifbar nahe war. In Starkenbach war Treffpunkt aller Patrouillen. Nach einer kleinen Erfrischung marschierten wir in flotter militärischer Haltung unter fröhlichem Gesang nach Alt-St. Johann, wo um 1315 Uhr vor dem Hotel „Hirschen" der letzte Halt befohlen wurde. Gründliche Retablierung und schon setzte man sich an die einladend gedeckten Tische zum wohlverdienten Mittagessen. Wiederum ein Volltreffer unserer tüchtigen Küchenmannschaft!

Nach erfolgter Stärkung ertönte das Kommando: „Sammlung, Abmarsch zur Übungsbesprechung". Wohin, das wußten nur wenige Eingeweihte. Bald wurde es aber jedem Teilnehmer klar, denn der kurze Marsch führte zur Talstation des Sesselilift Alt-St. Johann—Sellamatt. Ja, sollte es Wirklichkeit werden, sollte der heimliche Wunsch verschiedener Kameraden in Erfüllung gehen? Und schon verteilte der Präsident Billette für eine Fahrt auf die Alp Sellamatt und zurück. Welch glänzende Idee der Übungsleitung! Kamerad um Kamerad ließ sich freudig von den daherfahrenden Sesseln aufnehmen und kostete bei schönstem Sonnenschein die abwechslungsreiche Bergfahrt. In 11 Minuten war die auf 1400 Meter gelegene Endstation erreicht und somit 500 Meter Höhenunterschied überwunden. Für recht viele Kameraden war dies das erste derartige Erlebnis. — Im prachtvollen Berggasthaus „Churfirsten-Sellamatt" eröffnete Herr Major Mattle seine Übungsbesprechung mit dem Dank an alle Teilnehmer für das gezeigte Interesse. Die Aufgaben des Vortages wurden durchbesprochen und die Lösungen teilweise eingehend unter die Lupe genommen. Der Übungsleiter schreckte vor der notwendigen Kritik nicht zurück. Als Hauptübel wurde vermerkt, daß die einzelnen Fragen zu wenig studiert und demzufolge z.T. flüchtig beantwortet wurden. Mit Spannung erwartete man das auf Grund der Strafpunkte zusammengestellte Klassement. Wichtiger als das Ergebnis ist, daß der Erste wie der Letzte sein fachtechnisches Können wieder um manchen wertvollen Beitrag erweitern konnte. — Präsident Edy Vollenweider verdankte dem Übungsleiter seine große Arbeit und gab seiner Freude Ausdruck über die in allen Teilen gelungene Veranstaltung. Diesen Dankesworten schloß sich Zentralpräsident Hans Hintermeister im Namen aller Teilnehmer an und erklärte spontan, daß diese bestimmt als eine der interessantesten Übungen der letzten Jahre gewertet werden dürfe.

Erneut war auf dem Sesselilift feldgrau Trumpf. Die Talfahrt gestaltete sich zu einem außergewöhnlichen Genuß. — Vor der offiziellen Entlassung konnte Herr Major Mattle, wie auch die Kameraden der Küche: Binzegger, Loosli, Huber und Müller aus dem Munde des Präsidenten nochmals Dank und Anerkennung entgegen nehmen.

In einem Anhänger der modernsten Kurse der Postverwaltung erfolgte die Fahrt nach Neßlau, worauf die SBB die restlichen Kilometer bis zu den heimatlichen Penaten besorgte.

Daß die Daheimgebliebenen zwei herrliche und lehrreiche Tage verpaßt haben, wird nach dem Geschilderten kaum mehr erwähnt werden müssen. Endlich sei dem technischen Leiter und seinen Adlaten ihr großes Schaffen vor und während der Übung auch an dieser Stelle bestens verdankt. Abschließend gebe ich meiner Hoffnung Ausdruck, daß bei nächster Gelegenheit ein noch größerer Kreis von Kameraden überzeugt werden kann, was eigentlich Zweck und Ziel unseres Verbandes ist. Four. Wild.

Generalversammlung. Wir erinnern nochmals an die am 4. Februar 1950 im Bahnhofbüffet 2. Klasse, 1. Stock, in Zürich stattfindende Generalversammlung. Die Einladung, versehen mit Traktandenliste und genauem Programm, ist inzwischen jedem Mitglied zugestellt worden.

Stammtisch in Zürich. Umständehalber wurde der Stammtisch in der Braustube Hürlimann aufgehoben; er befindet sich nun bis auf weiteres im Jägerstübli des Restaurants Walhalla (Hotel Trümpy) Sihlquai 9. Bestimmt wird sich jeder Kamerad befleißen, den obligaten Donnerstag-Stamm zukünftig auch im neuen Lokal zu besuchen.

Skirennen vom Sonntag, 19. Februar 1950 auf Brustalp. Es fällt schwer, eine Einladung für unser traditionelles Ski-Rennen zu schreiben, wenn weit und breit kein Schnee liegt. Wir sind zwar in unserem Skigebiet nicht unbedingt auf diesen angewiesen, da wir kurzerhand auf einen Wettkampf im Pistolenschießen umstellen können, was uns mindestens so viel Freude bereitet.

Mitteilungen für das Skirennen: Es findet wiederum ein Abfahrtsrennen für Damen und Kinder statt, sowie eine Slalom- und Abfahrts-Konkurrenz für Herren. Eliteklasse bis zu 40 Jahren, ältere Semester starten in der Altersklasse. Anmeldungen sind bis spätestens 31. Januar an Kamerad G. Rüegsegger, Zschokkestr. 21, Zürich, zu richten. Startgeld pro belegte Disziplin Fr. 1.—, Hüttentaxe mit Übernachten Fr. 1.50, Tagesaufenthalt Fr. 1.—. — Suppe, Kaffee und Tee werden gemeinsam zubereitet. Die übrige Verpflegung ist Sache des Einzelnen. — Jedem Teilnehmer wird nach Möglichkeit eine Erinnerungsgabe abgegeben. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Sektion Zürich, sowie deren Angehörige und eingeladene Gäste. — Wer keine Gelegenheit hat, bereits am Samstag in die Ski-Hütte zu fahren, benützt am Sonntag, 19. Februar 1950, den Zug Zürich HB ab 07.10, umsteigen in Wädenswil, Postauto ab Einsiedeln nach Alpthal. Aufstieg Alpthal-Brustalp zirka 50 Minuten. — Gemeinsame Rückkehr ab Einsiedeln Sonntagabend 18.12, Ankunft in Zürich 19.32; anschließend Preisverteilung.

Nach dem 31. Januar 1950 eingehende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden. Solche Kameraden müßten den Wettkampf hors concours, ohne Anrecht auf eine Gabe, mitmachen. Jeder rechtzeitig Angemeldete erhält ein genaues Tagesprogramm zugestellt. Unsere Devise ist nach wie vor: Mitmachen ist wichtiger als siegen!

Die Skihütte steht den ganzen Winter über zur Verfügung aller unserer Mitglieder, auch wochentags. Wegen beschränkter Platzzahl ist aber rechtzeitige Anmeldung nötig.

Pistolen-Schießsektion Obmann: Hptm. Qm. Blattmann Walter

Nächste Gelegenheiten für das Wintertraining mit Einsatzlauf im Luftschutzkeller an der General Wille-Straße 18, beim Bahnhof Enge in Zürich: Donnerstag, 26. Januar; Mittwoch, 1. Februar, und Freitag, 24. Februar 1950, jeweils ab 20.00 Uhr

Generalversammlung der P.S.S., 28. Januar 1950 im Restaurant Unteres Albisgütli. Es ist uns gelungen, unser Aktivmitglied Rémy Häusermann, Journalist, der die Schweizer Matchschützen nach Buenos-Aires begleitete, zu einer „Plauderei am Kaminfeuer" zu gewinnen. Wer seine Reiseberichte in der Presse verfolgte, wird sich diese einzigartige Gelegenheit nicht entgehen lassen, pikante Erlebnisse der Reisegruppe unserer Matchschützen zu erfahren.
Da jeder Teilnehmer am Endschießen gabenberechtigt ist, dürfte es wohl keinem Kameraden schwer fallen, diesen Samstagabend für die P.S.S. zu reservieren.

Kameraden, berücksichtigt bei Euern Einkäufen unsere INSERENTEN